Börsen- und Handelsteil.

Rechte Nichtdeutscher an ausländischen Vorkriegsdepots deutscher Banken.

Die alliierten und associierten Mächte haben sich bekanntlich in Artikel 297 des Versailler Vertrages das Recht vorbehalten, alle den deutschen Reichsangehörigen oder von ihnen abhängigen Gesellschaften im Zeitpunkte des Inkrafttretens des Versailler Vertrages gehörenden Güter, Rechte und Interessen innerhalb ihrer Gebiete, Kolonien, Besitzungen und Protektoratsländer einschließlich der Gebiete, die ihnen durch den Versailler Vertrag abgetreten worden sind, zurückzubehalten und zu liquidieren. Unter den im ehemals feindlichen Auslande unter dem Namen von deutschen Banken und Bankiers ruhenden, auf Grund der gedachten Bestimmung der Beschlagnahme verfallenen Depots befinden sich Wertpapiere, welche nichtdeutschen Kunden, und zwar hauptsächlich Angehörigen der ehedem mit Deutschland verbündeten Staaten, gehören. Soweit solche Werte nicht etwa bereits während des Krieges in Gemäßheit der damals geltenden Bestimmungen zum Verkaufe gelangt sind, besteht für die nichtdeutschen Berechtigten die Möglichkeit, durch Vermittlung der jeweils beteiligten deutschen Bank gegenüber der zuständigen ausländischen Behörde zwecks Aussonderung ihres Besitzes aus der Liquidation deutschen Vermögens ihre Eigentumsrechte zur Geltung zu bringen. Entsprechende Anträge sind, soweit dies noch nicht bereits geschehen, mit möglichster Beschleunigung unter Angabe des Namens, der Adresse sowie der Staatsangehörigkeit des Eigentümers und von Zeit und Art des Erwerbes an diejenige deutsche Bank zu richten, unter deren Namen die betreffenden Effekten im Auslande hinterlegt waren. Diese Anmeldung empfiehlt sich, da es zum mindesten zweifelhaft erscheint, ob die deutsche Regierung ausländischen Besitzern für Schäden aus Liquidationen auf Grund von Artikel 297 des Versailler Vertrages Ersatz gewähren wird. Nach hierher gelangten Mitteilungen will der englische Public trustee Reklamationen der gedachten Art nur noch berücksichtigen, wenn sie bis zum 23. Februar d. J. bei ihm eingehen.

Produktenbörse in **Dresden** am 10. Februar. Amtliche Notierungen. Weizen 430—440, fest. Roggen 835—840, fest. Sommergerste, sächsische 377—390, sicher. Hafer 331—338, fest. Raps, trocken 780—790, fest. Mais 360—370, fest. Wicken 325—375, fest. Lupinen, blaue 300—370, fest, gelbe 420—510, fest. Peluschken 450—490, fest. Kleine gelbe Erbsen 460—500, fest. Rotklee, alter 1300—2100, ruhig, neuer 2600—3400, ruhig. Trockenschnitzel 245—250, fest. Roggen- und Weizenstroh 43—48, gesucht. Haferstroh 55—60, gesucht. Wiesenheu, lose, sächsisches 145—160, gesucht, nichtsächsisches 125—150, gesucht. Weizenkleie 230—235, fest. Roggenkleie 230—235, fest. Roggenmehl 450—480, fest. Weizenmehl 580—625, fest. Feinste Ware über Notiz.

* **Badische Bank in Mannheim.** Der Aufsichtsrat beantragt Verteilung einer Dividende von 15 % (i. V. 9 %).

* **Die Bank für Saar- und Rheinland A.-G., Filiale Ludwigshafen** a. Rh. teilt uns mit, daß Herr Karl Nassalt, Mannheim, als Direktor bei ihr eingetreten ist.

* **Bayerische Bodencredit-Anstalt, Würzburg.** Der Abschluß für 1921 zeigt außerordentlich geringe Veränderungen. Während sich Hypothekenzinsen einschließlich Darlehnsprovisionen von 5,9 auf 5,7 Millionen Mark verminderten, stiegen die Effektengewinne um 20 000 M. auf 823 578 M. und Diskontgewinne ebenfalls von 92 167 M. auf 186 344 M. Nach Abzug der um 180 000 M. auf 551 466 M. angewachsenen Unkosten und der wenig veränderten Zinsen verbleibt ein Gewinn von 1 043 009 M. (1 006 550 M.), aus dem, wie im Vorjahre, 10 % Dividende verteilt werden. Die Bilanz zeigt ebenfalls außerordentlich geringe Veränderungen. Debitoren haben sich um 800 000 M. auf 6,8 Millionen Mark vermindert, ebenso Hypothekendarlehen um 2 auf 125,78 Millionen Mark. Außerdem haben sich Effekten von 15 auf 13,9 Millionen Mark vermindert. Auf der Passivseite steht dem eine Verminderung des Pfandbriefumlaufes von 183,98 auf 182,37 Millionen Mark gegenüber. Aus dem Geschäftsbericht ist die Mitteilung der Verwaltung hervorzuheben, daß gutes Hypothekenmaterial nur in ganz unzureichendem Umfange am Markte war, und daß sich deshalb durch das gleichzeitige Geldangebot von Hypothekenbanken, Sparkassen, Versicherungsgesellschaften und von privater Seite eine scharfe Konkurrenz zeigte.

* **Aktiengesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens,** Dresden. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, einer auf den 9. März d. J. einzuberufenden außerordentlichen Hauptversammlung die Umwandlung der bestehenden 10 Millionen Mark Vorzugsaktien in Stammaktien mit Gewinnberechtigung vom 1. Januar 1922 ab vorzuschlagen. Von diesen Aktien sollen 5 Millionen Mark den alten Aktionären im Verhältnis von 4 : 1 zum Kurse von 125 % zum Bezuge angeboten werden. Die weiteren 5 Millionen Mark Stammaktien sollen zur Verfügung der Gesellschaft gehalten werden, um insbesondere für etwaige Angliederungszwecke Verwendung zu finden. Ferner soll die Hauptversammlung über die Ausgabe von 15 Millionen Mark neuen Vorzugsaktien mit einfachem Stimmrecht beschließen, welche dieselben Rechte haben sollen, wie sie den bisherigen Vorzugsaktien zustanden. Die neuen Vorzugsaktien sollen an die Bank für Industriewerte Aktiengesellschaft, Berlin, begeben werden, die bereits die bisherigen Vorzugsaktien besitzt. Gleichzeitig wird die Beseitigung einiger veralteter Satzungsbestimmungen vorgeschlagen.

* **Bleiindustrie-Aktiengesellschaft vorm. Jung & Lindig, Freiberg i. Sa.** Die Verwaltung bezeichnet in ihrem Rechenschaftsbericht das Ergebnis des verflossenen Geschäftsjahres als ein günstiges. Der erzielte Bruttogewinn beträgt 5 000 033 M. (3 772 025 M. i. V.), wovon an kürzen sind Dubiosen 8260 M. (1 M. 173 304 M. für Kursverluste und Dubiosen), Unkosten und Steuern 3 178 714 M. (1 771 485 M. i. V.), so daß sich ein Reingewinn von 2 832 078 M. (1 828 886 M.) ergibt. Der Aufsichtsrat schlägt vor, den unter Hinzuziehung des Vortrages aus dem Vorjahre von 114 618 M. und nach Abzug der vertrags- und satzungsmäßigen Tantiemen verbleibenden Gewinn von 2 640 385 M. (1 614 618 M.) wie folgt zu verteilen: 1 500 000 M. als 40 % Dividende (i. V. 20 % und 20 % Bonus), 1 Million Mark als Sonderrücklage (0) und 140 385 M. als Vortrag auf neue Rechnung. In das neue Geschäftsjahr ist die Gesellschaft mit einem befriedigenden Auftragsbestande eingetreten.

H. Lentke, Pianofortefabrik, A.-G. in Leipzig. Die Hauptversammlung setzte die Dividende auf 15 % fest und beschloß eine Kapitalerhöhung um 2 auf 5,5 Millionen Mark. Die neuen Aktien werden einem Konsortium zu 170 % überlassen mit der Verpflichtung, 1,4 Million Mark den alten Aktionären zum Kurse von 200 % im Verhältnis von fünf alten zu zwei jungen Aktien anzubieten. Die restierenden 600 000 Mark bleiben zur Verfügung der Gesellschaft und sollen zu Angliederungszwecken verwendet werden. Begründet wurde die Kapitalerhöhung mit dem Wunsche nach größerer Bewegungsfreiheit und mit Erweiterungsplänen. Die Umsätze der Gesellschaft sind ständig im Steigen begriffen. Im Januar d. J. wurde für 1 Million Mark umgesetzt. Nach Durchführung der Kapitaltransaktion ist beabsichtigt, die Aktien an einer Börse einzuführen.

Margarinefabrik Dommitzsch Aktiengesellschaft, Dommitzsch a. E. In der außerordentlichen Hauptversammlung wurde die Erhöhung des Aktienkapitals um 6 Millionen Mark auf 11 Millionen Mark durch Ausgabe von 5000 Stück neuen Stammaktien und 1000 Stück neuen Vorzugsaktien einstimmig beschlossen. Die neuen Aktien werden an die Commerz- und Privat-Bank in Dresden begeben; den Aktionären wird auf die neuen Stammaktien ein Bezugsrecht im Verhältnis von 2 : 1 zu 120 % eingeräumt.

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Schuckert & Co., Nürnberg. In der Aufsichtsratssitzung wurde der Bruttogewinn für 1920/21 mit 26 762 762 M., der Reingewinn mit 14 551 206 M. ausgewiesen. Vorgeschlagen wurde die Verteilung einer Dividende von 10⅔ %.

Die deutschen Sparkassen im Jahre 1921. Die Fachzeitschrift „Die Sparkasse" veröffentlicht eine Uebersicht über die Entwicklung der deutschen Sparkassen im Jahre 1921. Danach haben die Spareinlagen im Dezember mit 1050 Millionen Mark beträchtlich zugenommen und somit im Vergleich zu den übrigen Monaten die stärkste Zunahme erfahren. Die im Oktober eingetretene starke Teuerung zwang weite Kreise, auf ihre Ersparnisse zurückzugreifen, so daß die Tatsache erklärlich ist, wenn im November und Oktober insgesamt etwa 4 Milliarden Mark abgehoben wurden. Des weiteren darf aber angenommen werden, daß ein erheblicher Teil an Spargeldern in Börsenpapieren und Warenvorräten angelegt wurde. Im Dezember trat dann eine ruhigere Marktlage ein, der die große Zunahme der Spareinlagen im Monat Dezember zuzuschreiben sein wird. Im Verlaufe des Jahres 1921 sind die Spareinlagen insgesamt um 2,6 Milliarden Mark gestiegen. (Im Vorjahre trat eine Vermehrung um 6,2 und 1919 um 4,05 Milliarden Mark ein.)

* **Canada Pacific Railway Company.** Im verflossenen Jahre hatten die Bruttoeinnahmen einen bedeutenden Rückgang erfahren, der aber, dem „Deutschen Handelsdienst" zufolge, durch die Herabminderung der Betriebskosten wettgemacht wurde. Obgleich die Einnahmen mit 193 022 000 Dollar gegenüber dem Vorjahre um 23 Millionen Dollar zurückgingen (1920: Bruttoeinnahmen 216 641 000 Dollar), wurden die Ausgaben um 24,6 Millionen Dollar ermäßigt, so daß der Nettogewinn mit 34 202 000 Dollar eine Zunahme gegenüber 1920 in Höhe von 1 040 000 Dollar ergab. Im Jahre 1920 beliefen sich die reinen Einnahmen auf 33 158 000 Dollar.

* **Jahresbericht der Bank von Frankreich.** Der Bericht der Bank von Frankreich über das vergangene Jahr spiegelt die Wirkungen der wirtschaftlichen Depression und die Bemühungen gegenüber der Deflation wider. Der Geschäftsumsatz erreichte laut einem Bericht des „Deutschen Handelsdienstes" 64 721 000 000 Franken gegen 71 490 000 000 Franken im Vorjahre. Diskonten waren 1 200 000 000 Franken weniger als im Vorjahre. Darlehen auf Sicherheiten waren 3000 Franken geringer als 1920 und die Bilanz der festen und laufenden Depositen fiel von 3 483 000 000 Franken auf 2 701 000 000 Franken. Die Metallreserve ist fast unverändert geblieben. Im London werden noch immer 1 000 000 000 Franken als Sicherheit gegen Kriegsanleihen gehalten.

Die Lage des irischen Flachs- und Leinwandmarktes. Die Flachsversorgung der irischen Leinwandindustrie erfuhr infolge des Krieges eine große Veränderung. Die allgemeine Depression in dieser Industrie trat erst nach dem Kriege im Jahre 1920 ein, als die Fabrikation infolge geringer Nachfrage nachließ und die Fabrikanten große Vorräte aufarbeiten ließen. Später stellte man den Betrieb ganz ein. Inzwischen ist in den letzten sechs Monaten wieder Flachs aus Rußland eingetroffen, der aber meist an französische, belgische und deutsche Spinnereien weiterverkauft wurde. Die Vereinigten Staaten sind stets ein bedeutendes Absatzgebiet der irischen Leinwandproduktion gewesen, doch macht sich auch schon jetzt dortselbst große Konkurrenz bemerkbar. Das während des Krieges gebildete Syndikat aller Flachsfabrikanten besteht noch und ist für die Festsetzung von Einheitspreisen maßgebend.

* **Eine Leipziger Briefmarkenmesse.** Aus Leipzig schreibt unser Korrespondent: Gleichzeitig mit der diesjährigen Leipziger Frühjahrsmesse wird vom Verein Sächsischer Briefmarkenhändler am 8. und 9. März in Leipzig ein Briefmarkenhändler-Messetag abgehalten, mit dem eine Verkaufsausstellung verbunden ist. Es handelt sich dabei um den ersten Versuch einer messetechnischen Organisation des Briefmarkenhandels. Sollte er Erfolg haben, so werden diese Briefmarken-Messetage zu einer regulären Briefmarkenmesse ausgebaut werden. — Die Leipziger Reichstagsabgeordneten aller Parteien haben eine gemeinsame Anfrage an die Reichsregierung gerichtet, ob sie bereit sei, bei der Reichspostverwaltung für die Herstellung besonderer Briefmarken für die Leipziger Messe einzutreten. Bekanntlich hat die Reichspostverwaltung ein Ersuchen, für die Leipziger Messe besondere Briefmarken herzustellen, abgelehnt, indes sie für die einmalig stattfindende Gewerbeschau in München die Herstellung solcher Briefmarken gestattet hat. Dagegen wollen nun die Leipziger Reichstagsabgeordneten, die mit Recht auf die große wirtschaftliche und politische Bedeutung der Leipziger Messe hinweisen, Protest erheben.

* **Berliner Lederbörsentag vom 9. Februar.** Der Häutemarkt verkehrte bei fester Grundstimmung in abwartender Haltung. In Ledern aller Art, insbesondere feineren Oberledern, kamen, ungeachtet der Stockung der Verbindungen, doch vielfach Umsätze zu alten Preisen zustande; Käufer waren fast ausschließlich auswärtige Kunden, die durch die Verkehrsverhältnisse in Berlin festgehalten waren. In Schuhen ist der Umsatz zurückgegangen; immerhin herrscht Nachfrage für besseres Schuhzeug; insbesondere wird braune Ware lebhaft begehrt. Die nächste Börsenversammlung findet am 16. Februar statt.

* **Dividendenvorschläge.** Hermann Schött A.-G. in Rheydt wieder 20 % und 20 % Bonus. — Leipziger Baumwollspinnerei 25 % (20 %) und 10 % (5 %) Bonus. — Geller Lederwerke vorm. Fritz Wehl & Sohn Akt.-Ges. 20 % (10 %) auf die alten und 10 % auf die jungen Aktien. — Liquidationskasse Aktiengesellschaft in Hamburg 10 % (i. V. 7 %).

Wechselkurse im Freiverkehr am 10. Februar bis abends 6 Uhr.

(Mitgeteilt von Gebr. Arnhold in Dresden.)

Holland (100 Gulden) 7850. **Dänemark** (100 Kronen) 6775. **England** (1 Pfund Sterling) 800. **Amerika** (1 Dollar) 197. **Schweiz** (100 Franken) 3830. **Frankreich** (100 Franken) 1700. **Italien** (100 Lire) 965. **Deutschösterreich** (100 Kronen) 7,00. **Tschecho-Slowakei** (100 Kronen) 372. **Ungarn** (100 Kronen) 31,00. **Bulgarien** (100 Lewa) 182.

Dresdner Börsen-Freiverkehr vom 10. Februar.

Mitgeteilt vom Bankhaus Bassenge & Fritzsche, Dresden, Gewandhausstr. 5.

Apolda	—,—	Frieds. Aug.-Hütte	424,—
Bachmann & Ludwig	—,—	Gelzer	—,—
Junge dergl.	—,—	do. Ges.-St.	—,—
Bautzner Jut.	—,—	Gebr. Bärmann	800—797
Brauerei Strelitzberg	—,—	Gehle	750—48
Chemnitz. Papier	—,—	L. Hutschenreuther	—,—
Dresdn. Schiffbau	633—36	Kattowitz. Bergbau	435—33
Dresdn. Kette	402—[illegible]	Liebermann	—,—
Elbe-Meierei	513—14—11	Penziger Maschinen	—,—
Elbe-Wagen	458,—	Pollack	—,—
Erzg. Metallgut	460—70	Presto	—,—
Sächs. Gas- u. Wasser	—,—	Sächsischer Papier	—,—
Leipziger Papier	—,—	Trachenb. L. Seide	—,—
Leipziger Jut.	—,—	Vulcanmaschine	—,—
Meißner Porzellan	—,—	Waldhof. Leipzig	1000,—
E. Wolff, Magdeburg	—,—	Dortm. Ritterbr.	—,—
Wurz. Teppich	—,—	Thiele & Steinert	890—85—90
Thüringer Wollgarn	—,—	Ultimos	277,—
Wickelhausen	—,—		

Junge Aktien. Chemnitzer Zimmermann 462—60. **Brandbank** 811. **Dresdner Bank** 317—15. **H. & R. Escher** 680. **Schnellpressen** 475. Großenhainer Webstuhl 944—47. **Carl Hamel** 1500. **Hütte-Werke** 565—67—70. **König Friedrich August-Hütte** 460. **Jüngste** dergleichen 425. **Lauchhammer** 885—40—42. **Seck** 780—85. **Döhlen** 1450 G. **Hartmann** 830—836. **Lüders** 915 G. **Soudermann & Siler** 420—31—21. **Jüngste** dergl. 410. **Westsachsen** 283. **Dresdner Schiffswerft** 617—15—11. **Sachsenwerk** 555. **Seidel & Naumann** 670—80. **Pöge** 400—15. **Corona** 571—67. **Waldschlößchen** 365—62—65. **Ermemann** 320—21. **Sächsische Ein- und Ausfuhr** 154. **Rizzi** 450. **Deutsche Weinbrennerei** 900—893. **Krause & Baumann** 817—20—25. **Peniger Papier** 741. **Bautzner Papier** 685—75. **Zellstoff** 550—25. **C. Teichert** 785—88. **Somag** 780. **Sächsische Glas** 605. **Wunderlich** 801. **Helfenberg** 615—05. **Henden** 729. **Friedrich-August-Mühle** 474. **Mörbitz** 680—70. **Dresdner Gardinen** 680. **Dürfeld** 690. **Paradiesbetten** 675—85—703. **Deutsche Kunstleder** 478—75. **Nuschewoh** 511. **Apollo** 416. **Clemens Müller** 715—82—76.

Leipziger Kurse vom 10. Februar.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt 290. **Leipziger Hypotheken-Bank** 177. **Sächsische Bank** 810. **Bank für Grundbesitz** 277. **Mansfelder Kupfer** 29 400. **Oelsnitzer Kohle** 8450. **Maschinenfabrik Germania** 729. **Werkzeug Pittler** 770. **Peniger Maschinenfabrik** 470. **Botanwerke** 920. **Köllmannwerke** 810. **Falkensteiner Gardinen** 1040. **Leipziger Baumwollspinnerei** 1850. **Leipziger Kammgarnspinnerei** 1080. **Leipziger Wollkämmerei** 1845. **Leipziger Spitzen** 790. **Stöhr & Co.** 2010. **Thüringer Wollgarn** 1280. **Titzel & Krüger** 1345. **Tränkner & Würker** 1075. **Zittauer Mechanische Weberei** 1815. **Brauerei Riebeck** 700. **Glauziger Zuckerfabrik** 1850. **Hallesche Zuckerfabrik** 1005. **Najork** 750. **Färberei Glauchau** 750. **Ludwig Hupfeld** 688. **Karl Kästner** 918. **Cpold & Klefling** 1020. **Kunstanstalt Groß** 542. **Buchbinderei Fritzsche** 599. **Leipziger Gummi** 850. **Piano-Zimmermann** 765. **Preischer** 698. **Reinstrom & Pilz** 448. **Riquet & Co.** 1640. **Sächsische Bronze Wurzen** 1015. **Hugo Schneider** 688. **Fritz Schulz** 848. **Steingut Colditz** 1010. **Erzgebirgische Steinkohlen** 9000. **Gersdorfer Steinkohlen**. **St.-A.** 5000. **Zwickau-Oberhohndorf** 18 500.

Berliner Metallmarkt vom 10. Februar. (Preise für 100 kg in Mark.) Elektrolyt-Kupfer Wirebars 5950, Raffinade-Kupfer 5175—5500. Original-Hüttenweichblei 1900—1950, Hüttenrohzink, Preise im freien Verkehr 2125—2150, „Original" ab oberschles. Hütte 2097. Remelted Plattenzink 1700—1750. Original-Hüttenaluminium 98—99 % 8400. Orig.-Hüttenaluminium in Walz- oder Drahtbarren 8900. Zinn banca fixed stellen 13 300—13 400. Hüttenzinn mindestens 99 % 13 000—13 100. Reinnickel 12 300—12 500. Antimon-Regulus 8000—2050. Silber in Barren ca. 700 fein für 1 Kilo 3700—3725.

Bremen, 9. Februar. Offizielle Notierung der Baumwollbörse. Amerikan. Baumwolle: 1 Ular 78,50, 6 Ular 70,00 M.

Liverpool, 9. Februar. Baumwolle: 9,61, 9,60, 9,56, 9,30. Ruhig.

Neuyork, 8. Februar. Baumwolle, Loko: 17,15 (17,40), per Februar 16,95 (17,05), per März 17,02 (17,10), per April 16,87 (16,97), per Mai 16,73 (16,80), per Juni 16,51 (16,60). Zufuhr aus atlantischen und Golfhäfen 11 000 (2000) Tonnen.

Neuyork, 9. Februar. Kaffeemarkt. Kaffee Nr. 7 loco 9⅝ (9⅞), per März 8,42 (8,70), per Mai 8,61 (8,70), per Juli 8,54 (8,67), per September 8,66 (8,69), per Dezember 8,64 (8,68).

Berliner Kurse

vom 10. Februar 1922.

(Ohne Gewähr.)

Deutsche Staats- u. Stadtanl.

	heute	letzt.
4% Kriegs-Anl.	77,50	77,50
4% Reichs-Anl.	37,75	37,50
3½% do.	71,80	73,—
3% do.	110,—	109,75
4% Schutzgeb.-A.	113,90	113,—
4% Sparl.-Anl.	80,—	79,70
4% preuß. Kons.	71,90	71,50
3½% do.	60,90	60,25
3% do.	58,30	57,40
4% Baden 01	89,—	87,—
4% do. 13	77,—	77,—
3½% do. 07	—,—	66,50
4% Bayern	73,90	80,—
3½% do.	64,75	64,75
4% Sachsen 13	98,—	97,50
4% do. 03-11	92,50	97,90
3½% Hb.-M.	74,90	71,—
4% do. 04-13	96,60	96,60
4% do. 07-09	92,25	92,25
3½% Sächs. Pr.-A.	82,—	82,—
3% Sächs. 1-6	58,75	59,40
3½% do. 7-11	87,25	85,75
3½% do. 1911	85,50	85,—
4% Württ. 08-10	92,—	92,—
3½% do. 05	—,—	70,—
4% Württ. 10-11	105,—	105,30
3½% do. 11-13	87,25	87,—
4% Hamburg 08-14	98,25	97,25
3½% do. 85-94	—,—	—,—
4% do. 03-14	97,75	97,50
3½% do. 11-14	—,—	72,—

Ausländische Anleihen.

	heute	letzt.
4% Anatol. 99	2600	2600
4% Bosn. Gold-R.	123,—	122,—
4% Bosn. Tr.-R.	—,—	36,50
5% Russen 01	152,—	152,—
4% do. 03	110,—	109,25
4% do. 09	112,—	122,—
4% do. 99	—,—	159,25
4% Türk. 4. Anl.	84,75	81,50
4% do. 09	81,50	81,50
4% Total-Gesellsch.	101,50	102,50
6% Türk. Zoll-Pfl.	900,—	905,—
4% Ung. Gold-R.	96,25	96,—
4% Ung. Kr.-R.	81,—	80,—
4% Gr. St. 60	—,—	90,—
4% W. Inv.-Anl.	27,—	26,—
4% Lit. St.-Anl. 08	22,25	22,—

Transportwerte.

	heute	letzt.
Schwartzkopf	502,—	502,—
Allg. Lokal. 01	162,—	170,—
do. Loc.-u. Strb.	273,—	261,—
Hamburg. Hochbahn	194,—	189,—
Hansapt. Dtsch.	472,—	470,—
Hapag Dtsch.	182,—	182,—
Buchloner Eisb.	700,—	686,—
Aeras Dampfschiff	1950	1950
Dt. Kontr. Dyfuch.	535,—	534,75
Hamb. Am. Paketf.	423,—	420,—
Ab.-Südw. Dyfuch.	740,—	750,—
Hansa Dampfsch.	380,—	390,—
Nordd. Lloyd	303,—	304,50
Stettl. Dampfer Co.	550,—	550,—
Ver. Elbeschiff.	947,—	890,—

Kolonialwerte.

	heute	letzt.
Kamer. Ex.-G.-A.	230,—	240,—
Neu-Guinea	620,—	648,—
Otavi-Min. u. Eb.	824,50	720,—
do. Genußsch.	747,—	730,—
Deutsch-West.-Akt.	78,—	80,—

Bank-Aktien.

	heute	letzt.
Badische Bank	—,—	—,—
Bank f. Brau-W.	349,—	340,—
Bank f. Thüringen	—,—	351,—
Bayer. Hyp.-Bk.	—,—	—,—
Berl. Handels-G.	355,—	555,—
Berl. Hyp.-B.	140,—	138,—
Braunschw.-Hann.	219,25	211,—
Chemn. Bankver.	—,—	240,—
Comm.- u. Priv.-B.	319,—	312,—
Danzig. Priv.-B.	278,—	278,—
Darmst. Bank	315,—	304,—
Dtsch.-Asiat. Bk.	910,—	901,—
Genossenschaftsbank	513,—	500,—
Gt. Nrdg.-Bk. Berl.	150,—	150,—
Disconto-Ges.	449,—	441,—
Dresdner Bank	345,—	330,—
Hamburg Hyp.-Bk.	227,—	230,—
Leipzig Cr.-Anst.	297,—	298,50
Meckl.-Strelz. Hyp.	—,—	100,—
Meiningen. Hyp.-B.	—,—	171,—
Mitteldt. Bd.-C.-A.	—,—	—,—
Mitteldt. Creditb.	302,50	298,—
Nationalbank f. D.	302,—	316,—
Niedersächs. Bank	230,—	90,—
Oest. Creditanst.	16,75	16,50
Pfälzische Bank	56,—	55,25
Pommer. Bank	235,—	236,—
Pr. Bodencred.-A.	159,—	159,—
Privatd. Hyp.-Bk.	139,50	140,—
Reichsbank	135,75	135,—
Rhein. Hyp.-Bk.	—,—	240,—
Sächsische Bank	310,—	313,—
Sächs. Bodencred.	—,—	210,—
Schles. Bod.-C.-B.	142,—	155,—
Schwarzb. Hp.-B.	—,—	120,—
Westd. Bod.-Cred.	134,—	134,—
Wiener Bankver.	18,—	16,50
Wien. Unionbank	14,12	14,—

Brauerei-Aktien.

	heute	letzt.
Berl. Kindl-Br.	840,—	830,—
Böhm. Brauhaus	—,—	940,—
Dortmder Union	455,—	446,—
Engelhardt	1206	1208
Schultb. Patzenh.	844,—	765,—
Brauh. Nürnberg	—,—	100,—
Berlin. Akt.-Br.	1150	1175
Henning, Berlin	—,—	510,—
Kloster Schlaitdorf	430,—	410,—
Leipz. Sr. Reichelt	720,—	715,—
Reichelbräu	600,—	600,—
Schöfferhof	485,—	500,—
Schwabenbräu	585,—	570,—
v. Tucher-Bräu	—,—	560,—

Industrie-Aktien.

	heute	letzt.
Aschaffenb. Zellst.	1330	1250
Aschersl. Spinn.	898,—	900,—
Assmann, Fabr.	975,50	901,—
Adler Portl.-C.	639,—	638,—
Adl. u. Rep. Leder	1410	1460
Adlerhütten Glas	1245	1295
Adlerwerke	513,—	538,—
AG. für Anilin	586,—	599,—
do. f. Bürst.-Ind.	624,—	620,—
do. f. Papierfbr.	615,—	665,—
Aluminiumwerk	544,—	549,—
Allg. Elektr.-Ges.	710,—	699,—
Alumn. Gießerei	1260	1210
Anglo-Ch.-Guano	1470	1385
Anhalt. Kohlenw.	1125	1100
Anker-Werke AG.	1600	1580
Ardelmotor	170,—	1670
Aschaff. Papierf.	900,—	899,50
Augsb.-Nürnb. M.	—,—	1200
Bachm. & Ludew.	829,—	820,—
Bad. Anil. u. Soda	824,50	823,—
Baer u. Stein Hut	1700	1625
Balcke Maschinen	1298	1299
Barop. Walzwerk	990,—	1002
Bayr. Cellulose	1209	1150
Bayr. Spieg. u. Sp.	965,—	961,—
Bayer-Zentrifuge	760,—	730,—
Berl. Metall-Ind.	1510	1480
Carl Berg AG.	81,0,—	780,—
Berger Tiefbau	780,—	765,—
Bergm. Elektr.	950,—	915,—
Berl.-Anh. Ma.-F.	675,50	674,—
Berl. Elektr.-W.	660,—	645,—
Berl.-Gub. Hutfb.	2040	2000
Berl. Holzkontor	890,—	873,—
Berl. Metall Ges.	849,—	8.1,—
Berl. Sute-Sp. 1-4	519,—	518,—
Berl. Maschinenb.	1100	1090
Berl.-Nordr. 03-4	725,—	715,—
Berthold Messing	750,—	710,—
Beton- u. Monier	800,—	775,—
Bing-Werke	583,—	574,—
Blumenfeld, V. B.	540,—	480,—
Bochumer Gußst.	1075	1099,50
Böhler & Co., AG.	1300	1275
Borsig Brennst.	—,—	—,—
Brauerei Wolfra	830,—	809,—
Braunschw. L.-Sp.	840,—	790,—
Braunschw. Ma.	1210	1200
Bremer Linoleum	1440	1440
Brewer Wollkämm.	1475	1495
Brinkl. Schwerte	890,—	840,—
Buderus Eisenw.	950,—	940,—
Busch, Opt. Ind.	750,—	750,—
F. Busch, Linoleum	900,—	910,—
Busch Wagg. V.-A.	1810	1800
Brk.-Guldenw.	855,—	844,—
Calmon Asbest	638,—	625,—
Carlswerk Ind.	910,—	930,—
Chem. Fb. Redeg.	1099	1099
Chem. Fb. Brühl	1150	1130
Chem. F. v. Heyden	787,—	780,—
Chem. Fb. Weiler	783,—	770,—
Chem. Ind. Gelsenk.	2610	2450
Chem. Werke Albert	1625	1475
Concordia Chem. Fb.	1900	1900
Concordia Spinn.	812,—	795,—
Conrad Fabrikrad	625,—	610,—
Crefeldfb. Papier	—,—	1175
Daimler-Motor	514,—	515,—
Delmenh. Lin. (A)	1170	1140
Dtsch. Atl. Tel.	824,—	815,—
Dtsch. Asphalt-G.	950,—	949,—
Dtsch. Erdöl-AG.	680,—	670,—
D. Gummiwaren	710,—	670,—
D. Gutmannbahnen	880,—	1090
D. Jute-Spinnerei	1725	1700
Dtsch. Kalkwerke	1675	1625
Dtsch. Kunstleder	532,—	510,—
D. Maschinenfab.	900,—	899,50
Dtsch. Schachtbau	1810	1800
Dtsch. Steingutfabr.	1134	1149
Dtsch. Steinzeug	845,—	900,—
D. Ton- u. St.-W.	545,—	525,—
D. Waff. u. Mun.	1400	1425
D. Wolle-Kamm	880,—	840,—
Dividendenabz.	695,—	695,—
Donnersmark. Hüttenw.	1080	1060
Dresdner-B. Ges.	1340	1300
Dresdn. Bau-Ges.	342,—	335,—
Dresdn. Gardinen	778,—	770,—
Dresdn. Schnellpr.	540,—	540,—
Dürener Metallw.	1650	1648
Dürkopp AG.	872,—	872,—
Dynamit T. B.-W.	720,—	670,—
Duisb. Masch.-B.	720,—	703,—
Dynamit A. Nobel	745,—	730,—
Eckert, Masch.-F.	1895	1750
Eichbaum, Brgwr.	1580	1589
Eisenerz AG.	425,—	425,—
Eisenw. Kaiserh.	890,—	888,—
Eisenwerk Nesch	1205	1280
E.-Wiegerfr. Akt.	1096	1088
Elbert. Park.-F.	600,—	590,—
Elektra	360,—	345,—
Eisbach & Co.	1205	1240
Erdmann Spinn.	900,—	890,—
Erl. Gummiw.-Sp.	1400	1400
Essener Werke	574,—	565,—
Eschweiler Bergw.	295,—	269,50
Excels. Fahrr.-W.	779,—	775,—
Faber, Bleist.-F.	900,—	885,—
Fahrzeugwerke	950,—	942,—
Fahlberg, List AG.	700,—	693,—
Falkenst. Gard.	1049	1049
Felten & Guilleaume	912,—	900,—
Fettchem. Fabr.-F.	1085	1080
Fleischg. Schiffs	840,—	864,—
Flöther Masch.	836,—	836,—
Frank. Zucker	1999	1995
Freund & Koev.	1340	1320
Friedrichsh. Hütt	1330	1345
R. Fritzer AG.	560,—	560,—
G. Fuchs Waggonf.	759,—	761,—
Gaggenauer Zeuge	740,—	730,—
Gebhardt & Co. Nf.	693,—	680,—
Gebr. & Knorr	745,—	730,—
Gesfürel Grenzdorf